

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.



Erscheint monatlich einmal.

Preis
jährlich 4,50 M.
einschließlich Postgebühr.

Man abonnirt bei allen Postanstalten
sowie bei der Redaktion.

Fachschrift für Zoll- und Steuerbeamte.

Verantwortlicher Herausgeber **Albert Schneider**,

Ober-Steuer-Inspektor und Dirigent des Haupt-Steuer-Amtes zu Colmar i./E.

Inserate

Kosten 15 Pf. die vierzeilige Petit-
zeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
billiger.

Redaktion: Colmar i./E.,
Kürschnerringstraße No. 1.

Januar-Nummer 1882.

Colmar i./E. Dezember 1881.

Erster Jahrgang.

Inhalt:

- I. Zoll- und Steuer-Technisches: Zoll-Tariffragen (S. 2). Zur Waarenkenntniß rc. rc. (S. 3). Branntweinsteuer (S. 3). Gewerbliches (S. 4). Tabacksteuer (S. 5). Reichs-Wechselseitsteuer, Reichsstempelabgaben (S. 5). Entziehung der Abgaben (S. 9). Reichsgerichtsentscheidungen (S. 10). Verkehrserleichterungen rc. (S. 12).
- II. Statistisches. — Wirthschaftliches: (S. 12—13).
- III. Wünsche. — Verbesserungsvorschläge: (S. 12).
- IV. Verkehr mit dem Ausland: (S. 15).
- V. Abhandlungen, Besprechungen, Aufsätze, Betrachtungen: Zoll- und Steuer-Technik, von Siemens in Celle (S. 15). Der Zollbeamte im Dienste der Statistik, von Bodenstein in Berlin (S. 16). Brennerei-Revision, von W. Thiele in Halle (S. 17).
- VI. Verschiedenes: (S. 18).
- VII. Personalien: (S. 20).
- VIII. Anzeigen.

An die Leser!

Sie hoffnungsvollen Erwartungen, welche der Unterzeichnete in seinem Prospekt hinsichtlich der Aufnahme, welche die „Umschau“ finden werde, aussprechen zu dürfen glaubte, haben sich auf's Glänzendste erfüllt.

Von nah und fern, amtlich und privatim, sind dem jungen Unternehmen Beweise des Wohlwollens, jubelnde Zurufe der Befriedigung, lebhafte Betheiligung entgegengebracht worden.

Das hohe Ministerium zu Straßburg hat seinem Interesse an der Sache nicht nur warme Worte geliehen, sondern ist für mehrere Abtheilungen in die Reihe der Abonnenten getreten. Das hohe Ministerium zu Stuttgart hat das Steuer-Collegium und die Hauptzollämter Württembergs angewiesen, sich an der Subscription auf die Zeitschrift zu betheiligen. Das hohe Finanz-Ministerium zu Darmstadt, die Zoll- und Steuer-Directiv-Behörden von Bayern, Sachsen, des Thüringischen Zoll- und Handelsvereins, von Mecklenburg, Braunschweig, Oldenburg, Elsaß-Lothringen haben ihre Amtsblätter zur Verfügung gestellt. Alle diese Behörden, sowie auch diejenigen in Preußen, Baden und Luxemburg haben Exemplare der „Umschau“ bestellt. Einundzwanzig Handelskammern haben bis jetzt ihre Jahresberichte eingesandt, selbst das Ausland ist, in Anbetracht der Gemeinnützigkeit des Unternehmens bei diesem allgemeinen Entgegenkommen nicht zurückgeblieben: das Finanz-Ministerium der Niederlande sendet sein Amtsblatt, andere auswärtige Ministerien haben Gleches in Aussicht gestellt, von einigen anderen steht die Antwort noch aus.

Die Zahl hervorragender Fachmänner, welche ihre Mitarbeiterschaft zugesagt haben, hat sich noch bedeutend vermehrt.

Über 1300 Abonnenten zählt die „Umschau“ schon jetzt. Für ein neuerstehendes Fachblatt gewiß eine stattliche Zahl Vertrauender! — Daß die größere Zahl gerade der Zöllner erst sehen will, darf nicht Wunder nehmen. Es liegt dies wohl im Beruf, der überall vorherige Überzeugung fordert. Wohlan, möge diese vorliegende erste Probe der Lebensfähigkeit des neuen Weltbürgers ihre Zweifel beseitigen!

Den hohen Behörden aber, welche das Erscheinen der „Umschau“ gütigst gefördert und allen Denen, welche derselben ihr Vertrauen und ihre Sympathie entgegengebracht haben, sei hiermit ehrbietiger und tiefgefühlter Dank gesagt; Letztern zugleich mit der wiederholten Bitte, das Unternehmen durch Mittheilung einschlägiger Nachrichten, Neuerungen, Vorkommnisse, überhaupt durch Betheiligung an der Versorgung des Blattes mit interessirendem Stoff unterstützen zu wollen.

Neu eintretenden Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern, soweit die Auflage reicht, nachgeliefert werden.

Colmar i./E. im Dezember 1881.

Der Herausgeber.